

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 0850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wagnersche: Vom Verlag bezogen: M. 2.80, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.30, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an; der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, ständige Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 10.— für die einpaltige Kolonialsache oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unanänderlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 21. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 36. ♦ 70. Jahrgang.

„Das Sprachrohr des französischen Chauvinismus“.

Die getreuen Fridoline der Pariser Boulevardpresse preisen Herrn Poincaré als großen Staatsmann. Wir verlangen gar nicht, daß er sich jetzt nach dem deutschen Urteil richten soll, obwohl es eine alte Erfahrung ist, daß man aus der Kritik des Gegners politisch am meisten lernen kann. Aber vielleicht nimmt er das Urteil Englands und Amerikas etwas ernst. Ein englisches Blatt nennt ihn ganz offen das Sprachrohr des französischen Chauvinismus. Herr Poincaré, der verkündet, daß der Vertrag von Versailles bis zum letzten Komma durchgeführt werden müsse, hat sich bekanntlich im gleichen Atem über den Vertrag hinwegzusehen versucht, indem er die Behauptung aufstellte, die Fristen für die Räumung des linken Rheinufers hätten noch nicht begonnen. Es ist das Blatt Lloyd Georges, der „Daily Chronicle“, der zum Ausdruck bringt, daß eine solche Ansicht für England auch nicht einen Augenblick gelten könne. Auch seiner Theorie über die Aufrechterhaltung der Sanktionen und der Anwendung neuer Gewalttätigkeiten widerspricht man in England auf das entschiedenste. In der englischen Presse wird festgestellt, daß sich Herr Poincaré gleichgeblieben ist. Das ist durchaus zutreffend, und man muß sogar sagen, daß seine schroffe Sprache wenigstens den einen Vorteil aufweist, daß damit alle Illusionen zerstört werden. Es gab auch in Deutschland Leute, die da meinten, Herr Poincaré werde versuchen, unter allen Umständen an der Macht zu bleiben und darum komme auch er nicht um die notwendigen Konzessionen herum. Es ist möglich, daß sich im Laufe seiner Regierungszeit der Zwang als härter erweist als sein böser Wille. Aber ihm von vornherein Klugheit zutrauen, heißt denn doch diesen Nationalisten gründlich verkennen. Briand hat ihn zweifellos richtig beurteilt. Er ist jetzt der Gefargene seines nationalen Blodes, und er muß die Politik der wildgewordenen Spießbürger treiben, wenn er nicht ihr Rißfallen erregen will. Darüber, daß er damit scheitern wird, kann kein Zweifel bestehen. Die Frage ist nur, wie lange er den Wiederaufbau der Welt hemmen kann und was er an europäischen Werten zerschlagen wird.

Herr Poincaré hat eine große Mehrheit erhalten. Es ist nicht uninteressant, daran zu erinnern, daß Briands erste Mehrheit in der Kammer sogar noch größer war. Der Unterschied ist nur der, daß jetzt die Sozialisten und die wenigen vernünftigen Republikaner gleich von vornherein zu Poincaré in Opposition getreten sind, während Herr Briand der Chor der unentwegten Nationalisten die Zustimmung versagte. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Mehrheitsverhältnisse dieser französischen Kammer Herrn Poincaré günstiger sind als seinem Vorgänger. Herr Briand mußte mit tönender Phrase vorgehen, wenn er etwas in seinem Sinne erreichen wollte. Herr Poincaré braucht sich nur in seiner wahren Gestalt zu zeigen, um die jubelnde Zustimmung des nationalen Blodes einzuheimen.

Seine innere Politik ist also bequem, aber seine äußere wird den Gegensatz zu England, Amerika und Italien überaus verschärfen. Das weiß natürlich Herr Poincaré selber sehr gut. Darum hat er sich auch ein eigenes System zurechtgelegt. Er will nicht mehr die großen Konferenzen des Obersten Rates tagen lassen. Dort müßte sich die Politik Poincarés der letzten Blöße begeben. Darum will Herr Poincaré zu den alten Methoden der Geheimdiplomatie zurückkehren, die ja gerade er vor und bei Ausbruch des Krieges ebenso glänzend wie unheilvoll gehandhabt hat. Er hofft natürlich im stillen, daß sich noch immer eine Gelegenheit finden werde, um mit den anderen Alliierten, besonders mit England auf Kosten Deutschlands zu einer Einigung zu kommen. Ihm ist der große Gedanke der europäischen Solidarität, der in täglich steigendem Maße seine eindrucksvolle Lehre fundiert, ein Buch mit sieben Siegeln. Der Machtwahn dieses französischen Imperialisten muß tatsächlich erst an sich selber zugrunde gehen, ehe auf eine Besserung zu hoffen ist. Aber auch dann kann die Besserung erst kommen, wenn sich die parlamentarischen Verhältnisse in Frankreich von Grund auf umgestaltet haben. Das Sprachrohr des französischen Chauvinismus wird erst verstummen, wenn dieser Chauvinismus vernünftig denkenden und einflussreichen Männern Platz gemacht haben wird!

Eine Note Poincarés an England.

W. T. B. Paris, 21. Jan. Ministerpräsident Poincaré hat gestern dem Reichsminister von England eine längere Note für die englische Regierung in der er im einzelnen alle Fragen behandelt, die anlässlich der letzten Unterredung mit Lord George aufgeworfen wurden.

Die Tagesordnung für Genua.

Hm. Paris, 20. Jan. (Savas.) Dem „Eclair“ zufolge ist der Wortlaut der bisher noch nicht veröffentlichten Tagesordnung der Konferenz von Genua, wie er bereits am 11. Januar vom Obersten Rat in Cannes festgelegt wurde, folgender:

1. Prüfung und praktische Ausführung der am 6. Januar 1922 auf der Konferenz von Cannes beschlossenen Grundpläne.
2. Festlegung des europäischen Friedens auf soliden Grundlagen.
3. Festlegung der notwendigen Bedingungen zum Zwecke der Wiederherstellung des Vertrauens, ohne gegen die bestehenden Verträge zu verstoßen.
4. Finanzielle und Handelsfragen:
 - a) Erleichterung des Ein- und Ausfuhrhandels;
 - b) Aufstellung gesetzlicher und rechtlicher Garantien zur Handelsausübung;
 - c) Schutz des industriellen, literarischen und Kunstbesitzes;
 - d) Konsulatswesen, Zulassung von Ausländern an Handelsbeziehungen.
5. Technische Hilfe zum industriellen Wiederaufbau.
6. Transporte.

Im englischen Text dieser Tagesordnung sind die Worte am Ende des Artikels 3 „ohne gegen die bestehenden Verträge zu verstoßen“ überfetzt: „without injury to the existing treaties“.

Die Savasagentur fügt noch hinzu, daß außerdem ein Protokoll beisteht, in dem die zwischen den Alliierten gehaltenen Diskussion niedergelegt ist, wobei diese formell anerkennen, daß die Frage der Reparationen nur von den Alliierten allein beizulegen ist.

Die deutschen Delegierten für Genua.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In parlamentarischen Kreisen spricht man davon, daß der Reichsminister Dr. Wirth mit Rathenau selber nach Genua fahren und als Begleiter einen bekannten Berliner Publizisten mit sich nehmen würden. Wie der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ zu berichten weiß, soll dazu George Bernhard, der Chefredakteur der „Kölnischen Zeitung“, ausersehen sein.

Englands Zugeständnisse an Frankreich.

D. London, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Es bestätigt sich, daß die Lloyd Georgesche Krise als beigelegt betrachtet werden kann. Andererseits ist doch mit größeren Zugeständnissen Lloyd Georges an Frankreich zu rechnen. Allerdings will man in London nicht über die schon Briand in Aussicht gestellte Neutralisierung hinweggehen, während Poincaré sogar das Ruhrgebiet unter französischer Kontrolle wissen möchte. Ebenso wenig ist Lloyd Georges geneigt, das Garantieabkommen auch auf Polen auszudehnen. Dagegen soll England nötigenfalls den Franzosen über die früher vorgesehenen Maße hinaus militärische Beteiligung und militärischen Schutz an der Ostgrenze zugestehen und auch über den von Poincaré angeblich zum Zwecke schnellerer Bereitstellung der militärischen Hilfe geforderten Kanaltunnel in Verhandlungen eintreten.

Die Entscheidung über die Deutschen Werke.

W. T. B. Berlin, 21. Jan. Der Vorkonferenzrat hatte der deutschen Regierung nur eine kurze Mitteilung, betreffend die Deutschen Werke, gemacht. Die jedoch keine weiteren Schlüsse zuläßt. Infolge dieser Unsicherheit bemüht sich die Arbeiterchaft der Deutschen Werke erneut große Erregung. Der Zentralbetriebsrat des Konzerns der Deutschen Werke ludete demzufolge erneut um Verhandlungen bei dem Bränden der internationalen Militärkommission. Rosset, nach. In der gestern stattgefundenen Besprechung erklärte General Rosset dem Betriebsrat, daß die internationalisierte Militärkommission zuerst über die Einzelfragen Beratungen pflege und eine endgültige Antwort erst in etwa sechs Tagen zu erwarten sei.

Die Ministerpräsidenten beim Reichskanzler.

W. T. B. Berlin, 20. Jan. Die Konferenz der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder begann heute vormittag in der Reichskanzlei und dauerte mit einer kurzen Unterbrechung bis in den frühen Nachmittag. An den Verhandlungen, in denen der Reichskanzler und später der Vizekanzler den Vorsitz führte, nahmen außer den Reichsministern die Regierungschefs aller 18 Länder oder ihre Vertreter sowie die Berliner Gesandten der Länder teil. Die Sitzung wurde eröffnet durch eine einleitende Begrüßungsansprache des Reichskanzlers. Darauf erstattete Dr. Rathenau ausführlichen Bericht über den Aufenthalt in London, Paris und auf der Konferenz in Cannes. An das Referat Rathenaus schloß sich zunächst eine Aussprache über die außenpolitische Lage an, in deren Verlauf einzelne Regierungschefs, namentlich die Ministerpräsidenten von Preußen, Bayern und Württemberg, ihrem vollen Verständnis für die Schwierigkeit der deutschen Außenpolitik Ausdruck gaben und den letzten Entschluß ihrer Regierungen bekräftigten, auch weiterhin in allen Gefahren treu zum Fische zu stehen. Die Ministerpräsidenten reagierten an die Reichsregierung möge durch ähnliche Konferenzen die Regierungen der Länder über die schwebenden Fragen der Weltfriedenspolitik auf dem laufenden halten. Der Reichskanzler und Rathenau erteilten hierauf auf eine Reihe von Fragen Aufschluß. Der Reichskanzler erklärte, die Reichsregierung werde der Anregung zu gemeinsamen Besprechungen mit den Regierungen der Länder bereitwillig nachkommen. Derauf trat die Konferenz in die Erörterung innerpolitischer Fragen ein. Vizekanzler Bauer schloß lobend die Konferenz mit einem Dank der Reichsregierung an die Vertreter der Länder.

Die Verhandlungen über das Steuerkompromiß.

W. T. B. Berlin, 21. Jan. Die gestrige interfraktionelle Besprechung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie zur Beratung der Steuerangelegenheiten hat einen Weg zur Verständigung nicht eröfnet. Vor allem konnte eine Einigung in der Frage der inneren Anleihe, die für die Sozialdemokratie gewissermaßen die Grundlage der Verhandlungen bildete, nicht erzielt werden. Die Verhandlungen sollen heute fortgesetzt werden.

Laut „Deutscher Allgem. Sta.“ fanden gestern abend beim Reichskanzler Besprechungen mit den Führern der Sozialdemokratie unter Heranziehung des Reichskanzlers und des Reichsfinanzministers statt, in denen gleichfalls vornehmlich die Steuerfragen erörtert wurden. Auch der gemeinsame Steuerausgleich der beiden sozialistischen Parteien und der freien Gewerkschaften sollte gestern keine vertraulichen Besprechungen fort. Die Beratungen wurden aber abgebrochen und auf längere Zeit vertagt.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Höchstwahrscheinlich wird sich der Reichskanzler in den nächsten Tagen selbst an den Kompromißverhandlungen beteiligen. Vorkläufe sind die Schmierigkeiten, die einer Verständigung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie im Wege stehen, nicht unerheblich.

Rathenau vor der demokratischen Reichstagsfraktion.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Fraktion nahm gestern vormittag einen Bericht von Rathenau über seine Verhandlungen mit der Entente in Cannes entgegen und beehrte sich sodann mit den Steuerfragen.

Neuregelung der Ortszuschläge.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die letzte Regelung der Beamtengehälter sowie der Ortsklasseneinteilung weitestgehend der Beamten keineswegs befriedigt hat, trägt man sich jetzt mit dem Gedanken einer abermaligen Umgestaltung der Beamtengehälter. Der Plan geht dahin, unter Beibehaltung der jetzt bestehenden Grundgehälter und Ortsklasseneinteilung die Zahl der Stufen innerhalb der einzelnen Ortsklassen von 7 auf 3 herabzusetzen und die Zuschläge so zu gestalten, daß beispielsweise für die Ortsklasse A der Zuschlag zwischen 9000 und 12000 Mark liegt. Durch diese Neuregelung der Ortszuschläge, die eine wesentliche Besserstellung der unteren und mittleren Beamtengruppen bedeutet, hofft man zugleich, dem Wunsch dieser Gruppen auf Verringerung der Spannungen zwischen den Gehältern der unteren und der höheren Beamten Rechnung zu tragen.

Strafnachlass für die Märzverurteilten.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Justizminister hat unterm 19. Januar eine allgemeine Verfügung, betreffend Herabsetzung von Gnadenbewilligen bei Verurteilungen wegen eines in Verbindung mit dem Märzaufruhr begangenen Verbrechens, erlassen. Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, heißt es in dieser Verfügung u. a.:

Der Herr Reichspräsident hat sich entschlossen, in weitem Umfang denjenigen, die durch außerordentliche Gerichte verurteilt worden sind, den Rest der Strafe bedingt zu erlassen, soweit sie nicht mehr als ein Jahr Freiheitsstrafe zu verbüßen haben. Um die Härten gegenüber solchen Verurteilten zu vermeiden, die wegen einer in Verbindung mit der Märzbewegung begangenen Straftat durch außerordentliche Gerichte verurteilt worden sind, soll geprüft werden, ob hinsichtlich dieser Verurteilten, soweit gegen sie einschließliche der in Anrechnung abgezogene Untersuchungshaft oder nach Bildung einer Gesamtstrafe eine Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr verhängt worden ist, die Herabsetzung eines Gnadenbewilligen oder die Gewährung bedingter Strafaussetzung abgeboten erscheint.

Streik der radikalen sächsischen Eisenbahner.

W. T. B. Dresden, 21. Jan. Gestern haben die radikalen Elemente der sächsischen Eisenbahner über die Köpfe der Gewerkschaften hinweg eine Streikleitung gewählt, die Samstagmittag den Streik der sächsischen Eisenbahner drohnamerwidert, falls bis dahin die von ihnen aufgestellten Lohnforderungen nicht bewilligt sind.

Br. Dresden, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Ausstand soll so durchgeführt werden, daß bis heute nacht 12 Uhr der gesamte Betrieb stillgelegt ist. Die losstehende Gewerkschaftsleitung erkennt den Streik nicht an. Aber es scheint doch, als ob sie nicht mehr die Macht hätte, ihn zu verhindern. Die beiden bürgerlichen Eisenbahnerverbände sind ebenfalls aufs härteste gegen den Streik. Aber es fragt sich, ob sie die Kraft haben werden, die Eisenbahner weiter bei der Arbeit zu halten, während die Eisenbahnbesitzer zum größten Teil als sicher gelten können. In erster Linie geht die Streikbewegung von den Werkstättenarbeitern aus; die in den drei Dresdener Bahnhöfen beschäftigten Arbeiter haben beschlossen, sich dem Ausstand anzuschließen.

Ausperrung aller Zimmerer von Groß-Hamburg.

W. T. B. Berlin, 21. Jan. Infolge der vom Zentralverband der Zimmerer wegen Lohnunterschieden eingeleiteten Teilstreiks der Zimmerer hat der Arbeitgeberverband des Baugewerbes die Ausperrung aller Zimmerer von Groß-Hamburg ab 21. Januar beschlossen.

Vom mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

W. T. B. Halle, 20. Jan. Die nach Kündigung des Mantelvertrages im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau geführten schwierigen Verhandlungen sind gestern als ergebnislos abgebrochen worden.

SALAMANDER



veranstaltet
keinen Ausverkauf,

weil die eingestempelten Preise von jeher so niedrig wie möglich bemessen sind,
weil durch den Verkauf nur eigener Fabrikate keine ungangbaren Artikel am Lager sind
weil in Folge günstiger Abschlüsse ein großer Teil der Bestände bereits erheblich

heruntergezeichnet ist!

Es ist daher der weltbekannte
Salamander-Stiefel
im Gebrauch immer der Billigste
Wiesbaden - Langgasse 2.

KURHAUS WIESBADEN

Montag, den 23. Januar 1922
8 Uhr, im großen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

(2. Folge). F241

Leitung: **Carl Schuricht.**
Solist: **Fr. W. Keitel** (Klavier).

Vortragsfolge:

- Peer Gynt Suite I Grieg
- Konzert für Klavier mit Orchester in Es-dur . . . Liszt
- Totentanz, symph. Dichtung Saint-Saens
- Drei Stücke aus Faust's Verdammnis:
 - a) Irrlichtertanz Berlioz
 - b) Sylventanz
 - c) Ungarischer Marsch

Eintrittspreis: 5 Mk., Garderobengebühr 1 Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Deutscher Musiker-Verband
Ortsverwaltung Wiesbaden.

Freitag, 27. Januar 1922, 7 1/2 Uhr,
im großen Saale des
Kurhauses Wiesbaden

Grosses Sonder-Konzert

zum Besten des Studienfonds für begabte, unbemittelte Orchestermusiker
unter Mitwirkung namhafter Solisten.

Leitung: **Carl Schuricht.**
Orchester: **120 Musiker.**

Naheres in weiteren Inseraten.
Eintrittspreis: 30, 25, 20, 15, 12 und 10 Mk.
Garderobengebühr: 1 Mk.
Kartenverkauf ab Montag an der Tageskasse des Kurhauses. F241

W. W. M.
Verb. der weibl. Handels- u. Büroangestellten e.V.

Dienstag, den 24. Januar, abends 8 Uhr, in den Versammlungsräumen des S. W. N., Mauritiusstraße 1, spricht Fräulein Anna Schulze, Bericht über: **„Die Jugendbewegung unseres Verbandes“.**
Gäste willkommen.

Leistungsfähiges Unternehmen der Lederbranche in Süddeutschland wünscht mit kapitalkräftigen **Ausländern** in Verbindung zu treten. F131
Merkholz & Pöhlemann, Stuttgart.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, in der Tribüne singen
Eduard Rosen, Alma Saccur
Gustav Jacoby, Dieter v. Schenk
in Kostüm mit Orchester, unter Leitung von
Paul Freudenberg
Lieder, Duette und Terzette aus

Der Zigeunerbaron	Wiener Blut
Der Beistudent	Gelscha
Der Graf v. Luxemburg	Ein Walzertraum
Der Göttergaffe	Die ideale Gattin
Rund um die Liebe	Der lachende Ehemann

Eintrittspreise: Korbsessel 25 M., I. Sperrsitz 15 M., I. Parkett 10 M., II. Parkett 6 M., Galerie I. R. 7 M., Galerie II. R. 5 M., Galerie III. R. 3 M.

Vorverkauf:
Sonntag 11-1 Uhr, Montag 10-1 Uhr Kasse im Wintergarten.
Theaterkasse Blumenthal, Born & Schottenfels, Zigarrenh. Christmann.

Arbeitskraft u. Lebensfreude
erhalten u. geben

Cyodesberger
Verkaufungs-Herz-
Wurm-Regula-Unterleibs-
Magenstärkende-
Kräuter

Aerisch empfohlen
In Apotheken. Auftragsschrift gratis.

Vor-Atig in Wiesbaden:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Margarine
1-Pfund-Paket Mark 22.—

Prima Weizenmehl Mt. 5.75
Ersteshit, Lannusstraße 31
Telephon 6085.

Allen denen, welche an
Lebensmittel
Umwandlung
Lebensmittel

Leben, zum Chomper's Wein
aus's beste empfohlen
werden. J. Weinig,
für Hochbegabung
in der Gasse der
Lombard zu empfehl.
zu hab. in a. Sporn,
Droger. u. Parfüm.

Klaviere, Kassenschränke
bürgerl. und Herrschafts-Mobiliar
kaufe ich gegen sofortige Kasse.

Kannenberg
Dranienstr. 12, Telephon 3129.

Wöchnerinnen

trinken das altberühmte Köstritzer Schwarzbier. Dr. med. M. in C. schreibt: „Dann habe ich das Bier ferner bei schwachen Schwangeren gegeben, ohne daß ich irgendwelche schädlichen Wirkungen beobachtet hätte, im Gegenteil kräftigten sich sämtliche jungen Frauen danach sehr. Hier habe ich auch sehr die beruhigende Wirkung des Bieres schätzen gelernt.“

Wir verwenden nur bestes Gerstenmalz, weder Reis noch Mais. Jede Flasche muß unser gesetzl. geschütztes Wappenetikett tragen. 1289

Aufträge erbittet:
„Bierkönig“
Dotzhelmer Str. 28,
Telephon 302;
Herrnmühlgasse 7,
Telephon 887.

Dr. Chaffelouge, neu. feine Papierware, billig u. perf. Bernhardt, Dotzhelmer Straße 20, Rth. 3

Angler-Club „Maurus“.
Morgen Sonntag, 22. Januar, nachm. 4 Uhr,
General-Versammlung
im Restaurant „Quellenhof“, Rerostr. (Witgl. Boffert).
Aufnahme neuer Mitglieder. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder werden dringend erjucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Un- und Verkauf!!
Herrschaftsmöbel
:: Antiquitäten ::

und Delgemälde, ganze Nachlässe, Perler und andere Teppiche, Chaiselonguededen, Portieren und Gardinen, Kunst- und Aufstellfächer in Bronze, Porzellan u. Silber, Klaviere u. Kassenschränke lauft streng diskret

Martha Gullich
Emser Straße 2, Etagen.

Heute Samstag und Sonntag:
Schlachtfest!
im Restaur. Germania, Blatterstr. 168
Beim Nigeli do is Schlachtfest heut! — d'rum eist Euch alle liebe Leut! — Es gibt nur gute Sachen! — Bringt ja an guten Appetit und a das nötige Kleingeld mit!
Prima Getränke!
Alle ladet ein
Fr. H. Nigeli.

„Zum Zeppelin“ in Dobheim
Ländchelle der elektr. Bahn.
Heute Sonntag:
Mehlsuppe!!
Es ladet ein
Willy Schmid.

Restaurant **„Zum Unter“** Bierstadt
Sonntag den 22. Januar
Mehlsuppe.
Es ladet freundlich ein
Ad. Heuß.

Eig. Schw. Wollturm
u. Schw. Hufe, feldgrauer Mantel u. Joppe, Kinder-
schuhe (30/31), Anabens-
schuhe (37/38), schwarzes
Kinder-Mantelchen, alles
gezt., Buttermaschine zu
verkaufen. Meyer, Wörth-
straße 3, 3.

Schlaf. weibl. Lad. 2800,
Schlaf. eich. Lad. 3800.
Dins-Schleppes,
Kettelstr. 11.

Großherz. Tisch,
für Schneiderei geeignet,
gel. Tisch, Spiedermann,
Kellerstraße 7, 1.

Wahl des Vorstandes
vorgeworfen, die in geheimer Abstimmung erfolgte. Die Wahl des Vorstandes fiel auf den bisherigen Stadtverordneten...

Die Neuwahl eines Armenpflegers sowie einer Armen- und Waisenflegerin fiel auf den Bädermeister Engelbert Kalling (Karlsruhe 41) und Fräulein Margarete Braun, Wartgehilfin (Dohbeimer Straße 71).

Die Neuwahl eines Armenpflegers sowie einer Armen- und Waisenflegerin fiel auf den Bädermeister Engelbert Kalling (Karlsruhe 41) und Fräulein Margarete Braun, Wartgehilfin (Dohbeimer Straße 71).

Damit wäre die vorgesehene Tagesordnung eigentlich erfüllt gewesen. Inzwischen war aber noch ein Schreiben vom Magistrat eingegangen, das auf das in der Bevölkerung...

Es lagen ferner noch zwei Dringlichkeitsanträge von der Sozialdemokratie und der U. S. P. vor, betr. die außerordentliche

Brennstoffnot.

die zum Teil den gleichen Inhalt hatten, so daß sie der Einigkeit halber zusammen besprochen wurden. Als erster Redner ergriß Stadtd. Schubert (U. S. P.) zur Begründung...

Der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion begründete Stadtd. Finl, der sich in vollem Umfang den Ausführungen seines Vortragners anschloß. Er erklärte aber, daß die Brennstofflage eine Krise sei, die durch die fehlenden...

Stadtd. Schubert erklärte, daß die Kohlenhändler keinen Kohlen marktfrei verkaufen können, es seien keine da. Bezüglich der Forderung auf Abänderung der Rationierungsverordnung gab der Stadtkämmerer...

Witte (Soz.) bezweifelte Stadtd. Fr. Knische wski (Dem.) die Befähigung des Hauses. Der stellvertretende Stadtverordneter Gerhardt stellte nach...

Befreiung von der Angestelltenversicherung durch Lebensversicherung. Da in weiten Kreisen noch große Unklarheit über die Beitragsleistung im Falle der Befreiung...

Volkshochschule Wiesbaden. Am Montag, den 23. Januar, beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften: Petrologie (das Mainzer Becken), Gasstf.; Chemie und Alchemie...

Nationaler Gesangwettbewerb. Der Gesangverein Sängerbund E. V. Fildersheim a. M., bezieht zu Pfingsten dieses Jahres unter dem Protektorat des Herrn Landrat Schlitt (Wiesbaden) das Leitende Fest des 70jährigen...

Auslandsentschädigung und Erwerbslosenfürsorge. Über die Anrechnung der Entschädigungen an Auslandsdeutsche auf die Erwerbslosenfürsorge hat der Reichsarbeitsminister ein bemerkenswertes Schreiben an den Reichspräsidenten...

Die Arbeitsmarktlage in der abgelaufenen Berichtswoche war durch die starken Schneeeinbrüche und das eingetretene Hochwasser ungünstig beeinflusst. Das Baugewerbe...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Sonntag, den 22. Januar, nachm., bei aufgeh. M., Vorstellung zu vollständigem Preis: 'Alf Heibelberg'. Anf. 2 1/2 Uhr. Abends, Ab. C: 'Der Ritter'. Anf. 7 Uhr. Montag, den 23. Ab. B: 'Der König'. Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 24. Ab. C: 'Tiefand'. Anf. 7 Uhr...

Konzertagentur Heinrich Wolf. Der zweite Marcel-Salzer-Abend ist auf Montag, den 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino schiefgelehrt. Das Programm verzehnet neben einigen Klassikern des ersten Abends...

Gerichtssaal.

Fe. Holzschleichen auf der Blatte. Der 23jährige Kaufmann Georg Scheid, in Frankfurt a. M. wohnhaft, hatte als Aufseher einer Frankfurter Holzfirma im Walde bei der Blatte die Holzabfuhr zu beaufsichtigen. Die Eigenschaft...

Pa. Die Einkeigeblöcke. Wo er eine offene Korridor für über ein offenes Quartier in den Häusern sah, da war der 20jährige Metallarbeiter Hans Groth zur Stelle...

ht. Dunkle Ehrenmänner. Die Strafkammer zu Frankfurt a. M. verurteilte den Kaufmann Hermann Strauß, genannt Gneisel, zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, den Fuhrmann Willi Pfeiffer, genannt Lodenlouis, zu 2 Jahren Zuchthaus, den Dandier Konrad Böbner zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus...

ne. Eisenbahnkliege. Vor der Frankfurter Strafkammer stand eine 20jährige Eisenbahnbesorgerin, deren meiste Mitgeleider in Bad Homburg beheimatet sind. Es erzielte der Borarbeiter Jakob Scharf aus Rirdorf, der 31 Jahre im Dienst war, 1 Jahr Gefängnis...

Polnische Räuber. Drei Polen, der Schlichter Bronski, der Förster Stanislaus Dolinaka und der Arbeiter Franz Wilas, die einen Raubzug nach Senzig bei Königswinterhausen unternommen und den Mühlenbesitzer Stöberl erschossen hatten...

Handelsteil. Berliner Börse.

Table with columns: Staatspapier, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, and various stock prices. Includes entries like Reichsschatz S. II, Deutsche Bank, and various industrial stocks.

§ Berlin, 19. Jan. Die Verschärfung der politischen Besorgnis infolge der französischen Regierungserklärung veranlaßte nach lebhafter Aufwärtsbewegung der Devisenpreise die Spekulation zu Käufen am Industriemarkt...

bewegung erlahmte aber alsbald, da die Mitläufer ausblieben, was mit der gegensätzlichen Stellungnahme der englischen Zeitungen gegen die französische Regierungserklärung und die damit zusammenhängende Abschwächung der Devisenpreise erklärt wurde.

Frankfurter Börse.

Kurse vom 20. Januar.

Table with columns for 'Stadtanleihen und Obligationen', 'Industrie-Aktien', and 'Banken und Geldmarkt'. Lists various securities and their prices.

Frankfurt a. M., 20. Jan. Die anhaltende Abwärtsbewegung der Mark wirkte heute auf die Börse leicht behebend ein. Der neuerliche Niedergang ist auf die programmatischen Erklärungen des neuen französischen Ministerpräsidenten zurückzuführen.

die Devisen Italien (800) versteift ein. 5proz. Goldmexikaner 2410 (+ 60). Bankaktien fanden wenig Beachtung. Der Montanmarkt lag fest und ruhig bei steigenden Kursen.

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 20. Jan. Der Markkurs war heute wesentlich abgeschwächt. Er notierte in Zürich mit 2,62 1/2 um 7 1/2, in Paris mit 6 1/2, um 1/4 niedriger.

Banken und Geldmarkt.

wd. Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai. Die Verwaltung teilt mit, daß die Meldung einer Korrespondenz, wonach nach 7 Jahren erstmalig eine Bilanz aufgestellt und gleichzeitig eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden soll, nicht den Tatsachen entspricht.

Industrie und Handel.

Die Geschäftslage der Eisengießereien. Der Verein deutscher Eisengießereien berichtet, daß auch im letzten Vierteljahr 1921 die Beschäftigung angehalten hat, zum Teil sogar noch eine Steigerung erfuhr.

tragsbestände in das neue Jahr mit hinübergenommen. Es ist zu erwarten, daß die starke Beschäftigung in den nächsten Monaten noch anhalten wird.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels at different points: Siebrich, Mainz, Caub, with measurements for 20.1.1922 and previous days.

Wettervorhersage für Sonntag 22 Januar 1922. von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, trocken, leichter Frost, Südwind.

Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wiesbaden. Wilhelmstr. 4, gegenüber Tram-Halt Victoria-Hotel. Gonorrhoe: Wissenschaftl. begründete Heilung ohne Spritzen. Syphilis (Rückenmark-leiden): Nur Query-Serum.

Hoffnungslos Erkrankte

verlangen kostenlos Prospekte und Zeugnisse von Tausenden von Ärzten und Geheilten über die Selbstbehandlung schwerster Fälle von Lähmungen, Arterienverkalkung, Rückenmarks-, Nerven-, rheumatischen und gichtischen Leiden sowie sämtlichen anderen Erkrankungen der Bewegungs-, Sinnes- und inneren Organe mit unseren unverwundlichen, patentierten Wohlmut-Apparaten (feinsten unfehlbaren galvanischen Ströme).

Husten.

Verstärkte Wiesbadener Tabletten gebraucht man mit bestem Erfolg bei Husten und Heiserkeit. Alleinverk.: Schützenhof-Apotheke, La. g. g. 11. Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Schriftführer: S. 2114.

ZUBAN advertisement for dental products. Features three circular logos: 'No 6 O/M DICK', 'SUPERIA O/M & M/GOLD 70', and 'OBELISK M/GOLD & KORK 100'. Text: 'ZUBAN-SPEZIALMARKEN - UNVERÄNDERTE QUALITÄT'.

Reichers Quelle advertisement. Text: 'Reichers Quelle ist stets die billigste! Anzüge, Joppen, Schloffer-Anzüge, feldgraue Hosen, Manchester-, Engl. Leder- u. Streifhosen in großer Auswahl. Großes Lager in Biberwäsche für Herren u. Damen. Schürzen, Socken, Träger etc. Nur in Reichers Quelle Welltrichstraße 25.'

Herrschafsmöbel advertisement. Logo: 'HCH. KIEFER & CO. TUCHVERSANDHAUS. DES SCHNEIDERS BEZUGSQUELLE WIESBADEN. NIKOLASSTR. 6.' Text: 'Herrschafsmöbel Teppiche, Bronzen, Marmor, Kunstgegenstände, Aufstellfächer laufen gegen Hof. Kasse (streng diskret). Taxieren für Herrschaften kostenlos! Zimmermann Herrostraße 18. Telefon 3253.'

Herrenstoffe advertisement. Text: 'darunter neueste Frühjahrs-Ausmusterung oftviertel zu folgenden Preisen. Solide Lausitzer und Euskirchener Strapazier-Qualitäten bis zu 80% reine Wolle per Meter von 80 Mk. bis 150 Mk. Maßanzug von 900 Mk. an. Blaue Chevots und Meltons darunter besonders geeignete Qualitäten für Konfirmanden-Anzüge per Meter von 115 Mk. an. Maßanzug von 1125 Mk. an. Konfirmanden Ermäßigung. Bessere und beste Aachener Fabrikat reine Wolle darunter schönste Frühjahrs-Muster p. Meter von 200 Mk. an. Maßanzug von 1550 Mk. an. Verwendung nur bester Zutaten. EW. WENZEL Zweigniederlassung Wiesbaden Oranienstr. 14. Telefon 1297. Tuchgroßhandlung verbunden mit feiner Maßschneiderei.'

Billiger als Frachtgut advertisement. Text: 'Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut! Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 800.'

Inflanzor advertisement. Logo: 'BADEN-BADENER PASTILLEN'. Text: 'Inflanzor? empfohlen? BADEN-BADENER PASTILLEN.'

Diplome advertisement. Text: 'Diplome für alle Vereine liefert Rotillon & Weber, 48 Heilmundstraße 48. MICROLIT für Sauneweiche Saunepflege. Kestangelecke reichhaltig & schatzmittel. J. REINELT NIEDERSOHELDENSTR. Verkaufsstell. Wiesbaden. Drogerien: Getpel, Blüchstr. 19. Jünke, Kais.-Fr.-Ring 80. Spielmann Nachf. Scharnhorststr. 12. Telephone: 680, 690, 250. Telegr.-Adresse: Reisebach, Wiesbaden.'

Kaufe Heberdruck-Marken advertisement. Text: 'Kaufe Heberdruck-Marken aus dem Verkehr gesammelt zu 1/4 - 1/2 Nennwert. Reichspost 3 u. 5 Mk. weiß über Katalog. Auch bessere, alte Marken aller Länder, besonders auf Briefen. Wiesbadener Briefmarkenhaus einget. Firma 56 Langgasse. Langgasse 36.'

Brillanten Perlen advertisement. Text: 'Brillanten Perlen usw. lose, oder Schmuck gefaßt. G. Citrine aus Paris 12 Part., Dotzheimer Straße. Tel. 1864. Bürostunden 9-5 Uhr.'

Schiffs-Nachrichten advertisement. Text: 'Schiffs-Nachrichten. Dampfer: »Limburgia« 14. Jan. von Lissabon, »Zeelandia« 1. Jan. von Santos, »Hollandia« 1. Jan. von Havanna, »Montferland« 15. Jan. von La Coruna, »Zaanland« in Amsterdam, »Zaanland« in Amsterdam, »Balland« in Amsterdam, »Gasterland« in Amsterdam, »Eemland« in Amsterdam, »Rijnland« in Buenos A. res, »Drechterland« in Amsterdam, »Goerland« in Amsterdam, »Massland« 13. Jan. Plymouth pass., »Deiland« in Amsterdam, »Kannemerland« 1. Jan. von Lagos, General-Agentur Born & Schottenfels, Langgasse 12. Telephone: 680, 690, 250. Telegr.-Adresse: Reisebach, Wiesbaden.'